

11/12 fpa-newsletter



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

voller Geheimnisse ist der Gang des Jahres. Wer ihn innerlich rege einmal mitzugehen versucht, ahnt bald, dass sich darin ein wahrer Schulungsweg verbirgt.

„**Michaeli**“ (Herbst-Sonnenwende) mahnt zur Einkehr. Dem inneren Licht sollen wir uns jetzt zuwenden. Mut wird uns abverlangt, denn in der Dunkelheit gilt es nunmehr zu bestehen. Die Wendung nach innen birgt die Gefahr der Abkapselung in sich. Ganz auf das eigene Seelenheil bedacht, könnten wir uns von unserer Umgebung entfremden, dem Egoismus verfallen.

Als echtes «Korrektiv» dazu folgt am 11. November der **Martinstag**. Wie die Legende besagt, gilt es jetzt wach zu werden für das Leiden unseres Nächsten. Im Dämmerdunkel jenes Novemberabends findet Martin den Bettler am Wegesrand und beschenkt ihn mit der einen Hälfte seines Mantels. Mitleid und Anteilnahme sollen geweckt werden, uns zum Geben veranlassen. Zu „Michaeli“ noch, zur Erntezeit stand das Nehmen im Vordergrund. Blicke es dabei, verfielen wir leicht in ein Horten, das heisst, in ein selbstsüchtiges Anhäufen dessen, was uns der Herbst beschert hat. „Martini“ will aufweichen, was zu verhärten droht, das frostige Herz zum Schmelzen bringen. Weggeben, was immer wir uns auf Erden an Gütern angeeignet haben, macht innerlich frei, enthebt uns einer gewissen Last. Innerlich leer zu werden, gilt es in der Vorweihnachtszeit, damit adventliches Licht in uns einziehen möge.

Advent und Weihnachten – wie gehören sie zusammen? Mir kommt es so vor, als machte das eine das andere erst möglich. Das Weihnachtsgeschehen bedarf offensichtlich einer Vorbereitung. Wenn Weihnachten

als Ziel betrachtet wird, bedeutet Advent den Weg darauf hin. Wie eine Ouvertüre oder ein Präludium sollen diese Tage die Seele der Menschen auf das Bevorstehende einstimmen. Advent ist auch Erwartungszeit. – «Mir werde, wie du gesagt hast.» Das waren Marias Worte, nachdem sie Kunde erhielt von der nahenden Geburt des Kindes.

Zu Beginn des Advents, am 4. Dezember – drei Wochen vor Weihnachten – ist **Barbara-Tag**. Einem alten Brauch gemäss sollen an diesem Tag Zweige geschnitten werden. Und so Gott will ergrünen oder gar erblühen sie zu Weihnachten. Frühlingshaftes wird damit – geheimnisvoll genug - vorweggenommen. Adventliches Licht, die vorweihnachtliche Wärme, wie sie aus Menschenherzen leuchten, machen das Unmögliche möglich: Frühlingserwachen zur Tiefwinterzeit. Ist das nicht ein treffendes Bild für adventliches Werden, für die Macht und Grösse des erwarteten Geschehens, das manches zu verrücken mag?

Nur zwei Tage darauf feiern wir **Sankt Nikolaus**. Gottväterlich tritt dieser auf, himmlisch erhaben. An seiner Seite: Ruprecht, klein, verwachsen, tierisch-stumpf und ohne Sprache; eine dunkle Gestalt, mit rasselnder Kette. Im modernden Laub des Waldes bringt er, wie die Legende besagt, sein Leben zu, bis auf jenen einen Tag im Jahr, wo er dem Nikolaus zu dienen hat. Zwischen Himmel und Erde, zwischen St. Nikolaus und Ruprecht ausgespannt ist der Mensch. Ausrutschen, abrutschen, Fehlritte sind Menschenschicksal. Jetzt gilt es dafür aufzuwachen. Nicht ums Strafen geht es dem heiligen Sankt Nikolaus. Aber dem Guten will er zum Durchbruch verhelfen. Das dahingehende Bemühen des Menschen, sein sich „Auf-den-Weg-machen“ liegt ihm am Herzen. Mancherorts füllt er wohl auch deshalb Socken oder Stiefel mit seinen Gaben. Droht einer still zu stehen, bedarf er der Rute (Fitze).

Die Krippe in uns will in der Vorweihnachtszeit zubereitet werden. Denn: *«Wird Jesus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du bleibst doch ewiglich verloren.» (Angelus Silesius)*

Weihnachten darf in diesem Sinne nicht bloss Gedenktag sein, Erinnerungsfest. Jahr für Jahr neu soll sich das Geburtsgeschehen in uns vollziehen.

Ich wünsche Ihnen eine lichtvolle Advents- und Weihnachtszeit und einen besinnlichen Übergang ins neue Jahr!
Sehr herzlich

Daniel Wirz

Zum Thema hier noch eine **Buchempfehlung:**

Rudolf Dreissig: **Das Licht in der Laterne**

Dieses sehr schön gestaltete Buch enthält für jeden Tag im Advent eine wundersame Geschichte. Dreissig ist ein begnadeter Erzähler. Behutsam führt er die Kinder an das Geheimnisvolle dieser Tage heran.
(ab ca. 5 Jahren)

79 Seiten, gebunden, Fr. 18.-

Bestelladresse:

info@arbeitskreis.ch – www.arbeitskreis.ch - Tel. 041 710 09 49

Das **neue Kursheft** (Januar bis März 2013) liegt vor.
Hier können sie es abrufen und sehr gerne grosszügig weiterverteilen.
Im Voraus: Vielen Dank!

http://arbeitskreis.ch/downloads/kurse_2013_1_quartal.pdf

Im Weiteren wollten wir Sie – einmal mehr! - auf unsere neue Weiterbildung

Schulveränderung jetzt!

Eine Weiterbildung für Lehrkräfte, die begeisternd und mit Freude unterrichten wollen

aufmerksam machen.

http://arbeitskreis.ch/kurse/kurs_schulveraenderung_12.php

„Mit dem Ausräumen und Neugestalten der Innenräume hat die Veränderung unserer Schule angefangen...“

Ulrike Kegler, Schulleiterin der (staatlichen) Montessori-Schule Potsdam

Nicht die Kinder sind es, die immer schwieriger werden, sondern ihre Lebens- und Lernbedingungen. Mit ihnen haben sich die Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Schule grundlegend verändert. Als Pädagoginnen und Pädagogen wollen wir uns aufmachen, unsere Schulen zu den Lebens- und Gemeinschaftsorten zu machen, die die Kinder brauchen. Der Umbau von der Belehrungsschule des 19. Jahrhunderts hin zur Schule als Lern- und Lebensraum des 21. Jahrhunderts muss jetzt, im Kleinen und bei uns allen beginnen.

In der Weiterbildung **„Schulveränderung jetzt!“** sollen alle Teilnehmenden das erforderliche Rüstzeug und damit die nötige Ermutigung und Bestärkung der eigenen Visionen erhalten, die es für die konkrete Veränderungen hin zu einer kindgerechten Schule braucht.

Themen-Schwerpunkte:

Beruf und Berufung, Paradigma-Wechsel, Schule für das Kind, Wie lernen gelingt, Innen- und Aussenräume, Individualisierung und Gemeinschaftsbildung, Inklusion/Multikulturelle Pädagogik, Schule in der Natur, Teamarbeit/-entwicklung, Konzeptarbeit, Umgang/Zusammenarbeit mit Behörden, Projektarbeit/Finanzierungsmöglichkeiten, Pubertät (Oberstufenpädagogik), Schule und Beruf, Vernetzung unter Schulen

Zeitraumen: März 2013 - März 2014

Neun Wochenend-Module und eine Intensiv-Woche an verschiedenen Kursorten.

Kursdaten 2013:

- 16./17. März **Theorie und Praxis der kindgerechten Schule**
Remo Largo: Kinderarzt und Fachbuchautor
Ulrike Kegler: Schulleiterin Montessori-Schule Potsdam
- 27./28. April **Wie Lehrkräfte/Schulen zu begeisternden Vorbildern werden**
Ursula Taravella : Schulleiterin Primaria St. Gallen
- 1./2. Juni **Wie lernen gelingt**
Peter Struck: Prof. für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg
- 17./18. August **Aussenräume: Spielwelten, Pausenplatzveränderungen, Partizipationsmodule**
Toni Anderfuhren: Spiel-/Pausenplatzexperte
(www.spieltraeumer.ch)
- 14./15. September **Schulpraxis mit Zukunft 1**
Susanne Thurn: Schulleiterin Laborschule Bielefeld
- 10.-13. Oktober **Schule und Naturerfahrung**
Christoph Leuthold: Bildungswerkstatt Bergwald
Andreas Weber: Biologe, Philosoph und Publizist
Johanna Hungerbühler: Tiergestützte Pädagogik
- 23.-24. November **Schulpraxis mit Zukunft 2, Vernetzung**
Alfred Hinz: ehem. Leiter der der Bodensee-Schule St. Martin
Mark Plüss: Schulleiter, Geschäftsleiter Verein
„Qualitätsentwicklung innovativer Schweizer Schulen

Kursdaten 2014:

- 18./19. Januar **Innenräume 1**
Andreas Hammon und Urs Maurer: Netzwerk Bildung und Architektur
Mut zur Veränderung
Paul Michael Meyer: Lehrer, Publizist
- 22./23. Februar **Schulpraxis mit Zukunft 3**
Otto Herz: Reformpädagoge Bielefeld/Leipzig

29./30. März

Innenräume 2

Andreas Hammon und Urs Maurer

Proviand für die Schulreise in die Zukunft

Henning Köhler: Heilpädagoge, Autor

Abschluss und Ausblick: Alle gemeinsam

Teilnahmebedingungen: Ausgebildete Lehrpersonen/KindergärtnerInnen, die aktuell unterrichten und/oder Schulleitungsfunktion haben.

Die **Teilnehmerzahl** ist auf 25 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Folge ihres Eingangs berücksichtigt und umgehend bestätigt.

Kursgebühr: **Fr. 3'600.-**, Fr.- 3'400.- (für Mitglieder FPA)

Info/Anmeldung:

Freier Pädagogischer Arbeitskreis FPA

Christian Wirz-Niklaus

Blümlimattweg 23

3600 Thun

+41 (0)33 534 31 34

christian-wirz@arbeitskreis.ch

www.arbeitskreis.ch

Es sind zurzeit noch Plätze verfügbar!

Hinweis:

Für das Seminar

„Jedes Kind kann schlafen“

mit Babara Brunnenkant (Elternberaterin Mannheim)

vom Samstag, **8. Dezember**

sind noch Plätze frei!

Bitte umgehend anmelden!

info@arbeitskreis.ch, Tel. 041 710 09 49

oder direkt über das Internet

http://arbeitskreis.ch/kurse/kurs_schlafen_12.php

Hier noch zwei **Geschenkideen** aus unserem **Bücher-Angebot:**

- Rudolf Steiner: **Leben im dritten Jahrtausend**
Eine Zusammenfassung der Geisteswissenschaft vor 2000 Zuhörern

Aus dem Inhalt:

- **Naturwissenschaft:** Vom abgestorbenen zum lebendigen Denken

- Psychologie: Unsterblichkeit und Ungeborenheit der Seele
- Geschichtsbetrachtung: Geschichte von Wissenschaft, Kunst und Religion
- Spirituelle Geografie: Weltentwicklung zwischen Schein und Wirklichkeit
- Kosmologie: Selbst- und Welterkenntnis wieder eins
- **Das soziale Leben:** Die soziale Bedeutung einer Erziehung zur Freiheit
- Theokratie, Rechtsstaat und Wirtschaftsordnung
- Von der Gemeinschaft zum selbstbezogenen Ich
- Soziale Hoffnungen
- Soziale Dreigliederung: Die Kernpunkte der sozialen Frage
(10 Vorträge gehalten vom 1. – 11. Juni 1922 in Wien)

Was Steiner in diesen Vorträgen an Gedanken und Idealen entwickelt ist von höchster Brisanz. Man könnte meinen, sie wären heute – für uns – ausgesprochen!

- Pietro Archiati: **Das Geheimnis der Liebe**
Über die Logik des Herzens

„Ich glaube, es ist nicht zu hoch gegriffen, wenn wir dieses Buch in einer Reihe sehen mit Martin Bubers „Ich und Du“ und Erich Fromms „Die Kunst des Liebens“. (Bill Jordan, Info3)

213 Seiten broschiert, Fr. 20.-

Bestelladresse: info@arbeitskreis.ch, www.arbeitskreis.ch

Verschiedenes



Lob für Waldorfschulen

Eine neue Studie zeigt, dass sie lebensstüchtigere junge Menschen entlässt

Von Fanny Jiménez („Die Welt“, 27.9.2012)

Waldorfschüler - sind das nicht die, die ihren Namen tanzen?
Reformpädagogik hat es im öffentlichen Ansehen schwer und wird oft mit skeptischer Distanz betrachtet. Das liegt auch daran, dass es schwer ist einzuschätzen, wie sinnvoll alternative Lernkonzepte tatsächlich sind. Der Waldorfpädagogik geht es nicht anders, auch wenn sie historisch etablierter ist als andere Reformansätze.

Auf einer Pressekonferenz stellte Andreas Schleicher, OECD-Bildungsexperte und internationaler Koordinator der Pisa-Studien, nun eine Untersuchung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vor, die Bildungserfahrungen von Waldorfschülern untersucht hat. Es handelt sich um die erste größere Studie in Deutschland, die Schulqualität und Lernerfahrungen auf diese Weise erhoben hat. Mehr als 800 Schüler an zehn Schulen im Alter von 15 bis 18 Jahren wurden befragt. Das Ergebnis: **Waldorfschüler lernen im Vergleich zu Schülern an staatlichen Schulen mit mehr Begeisterung, langweilen sich weniger, fühlen sich individuell gefördert und lernen in der Schule besonders ihre Stärken kennen.** Während das Lernen 80 Prozent der Waldorfschüler Spaß macht, sind es in Regelschulen nur 67 Prozent. Auch das Schulklima und die Lernatmosphäre wird vom weitaus größten Teil der Befragten, 85 Prozent, als angenehm und unterstützend beschrieben. An Regelschulen finden das nur 60 Prozent. Weiterhin wird die Beziehung zu den Lehrern deutlich besser beurteilt - 65 Prozent der Waldorfschüler stehen hier knapp 31 Prozent der Regelschüler gegenüber. Auch die Identifikation mit der Schule ist größer als bei anderen Schülern; und zudem leiden Kinder an Waldorfschulen bedeutend seltener an somatischen Beschwerden wie Kopfschmerzen, Bauchschmerzen oder Schlafstörungen. Für Schlafstörungen etwa stehen elf Prozent hier 17 an Regelschulen gegenüber. Für die Experten ist dies ein Hinweis darauf, dass Leistungsdruck und Prüfungsangst in Waldorfschulen weitaus weniger Raum gegeben wird als an Regelschulen - und dass den Schülern dies gut tut.

Weiterlesen?

http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/nl_11_12/lob.pdf

Hirnforscher gegen weitere Aufrüstung der Schulen mit digitalen Medien

Waldorfpädagogen warnen schon seit langem vor zu früher und zu intensiver Mediennutzung durch Kinder. Diese – in der Bildungslandschaft vielfach belächelte und kritisierte Position – wird jetzt auch von Hirnforscher Prof. **Manfred Spitzer** bestätigt. In einem Interview mit der Südwest Presse Ulm sprach sich Spitzer gegen die weitere Vermarktung digitaler Medien in Schule und Kindergarten aus und warnte vor der Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Gehirns durch die zunehmende Mediennutzung.

„Wenn wir also geistige Arbeit in immer größerem Maße auslagern - digitale Medien nehmen uns diese ab – dann hat dies negative Auswirkungen auf die Struktur unseres Gehirns, auf unsere Gehirnbildung“. Spitzer verglich die Gehirnleistung mit der eines Muskels, der verkümmert, wenn er nicht trainiert wird.

Weiterlesen?

http://arbeitskreis.ch/newsletter/nl_11_12/hirnforscher.pdf

Neues Schulprojekt:

Wer möchte mitmachen?

Wir schaffen einen Ort, wo sich Kinder wohl fühlen und entfalten können. Wir suchen begeisterungsfähige Mitgründerinnen und Begleiter für eine neue Schule im Luzerner Seetal.

Bist du dabei?

Interessiert?

http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/nl_11_12/hitzkirch.pdf

Kinderlärm unter Schutz stellen!

Kinderlärm im öffentlichen Raum gehört unter Schutz gestellt, das fordern die kommunalen Jugendbeauftragten des Kantons Zürich. Im Zentrum ihrer Herbstkonferenz vom 2. 11. 2012 stand das Thema Öffentlicher Raum. Kinder und Jugendliche benötigen den Öffentlichen Raum als wichtigen Lernraum für die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Gegen den „Lärm“ spielender Kinder soll sich künftig keiner mehr beschweren können. ...

Weiterlesen?

http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/nl_11_12/kinderlaerm.pdf

Kinder erfinden ihr Klassenzimmer

Mit Katharina Sütterlin (Berlin) boten wir unlängst zum Thema **„Bauereignis Schule“** ein Seminar in Zürich an. Wir mussten es absagen, weil nicht genügend Anmeldungen vorlagen.

Sie sandte mir jetzt einen Pressebericht zum Thema zu.

Interessiert?

http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/nl_11_12/bauereignis.pdf

Veranstaltungshinweise

Erzählabend mit Silvia Studer-Frangi:

Geschichten und Märchen zur Winterzeit

*In der besonderen Zeit „zwischen den Jahren“ wird das Refektorium des **kulturklosters altdorf** wiederum zur warmen und stimmungsvollen Klosterstube.*

Lassen Sie sich darin von der bekannten Erzählerin Silvia Studer-Frangi in die weite Welt der Wintergeschichten und -Märchen entführen.

Freitag, 28. Dezember 2012 - 19:30 Uhr

Eintritt: Fr. 20.- (inklusive Märchentee)

kulturkloster altdorf - Kapuzinerweg 22 - 6460 Altdorf

www.kulturkloster.ch

http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/nl_11_12/kulturkloster.pdf

Sehr empfehlenswert!

Was macht Schule?

Was die Volksschule heute leisten soll

Mittwoch, 16. Januar 2013, 14 – 20 Uhr, Volkshaus Zürich

Immer mehr Kinder und Jugendliche entwickeln psychische und physische Auffälligkeiten, immer häufiger landen Schulkinder bei Therapeuten. Immer mehr Eltern sehen sich dem Druck, der auf ihren Kindern lastet, selbst nicht gewachsen, haben ihrerseits hohe Erwartungen an ihre Kinder, aber auch an die Lehrpersonen. Und viele Lehrer ärgern sich über die ständigen Reformen und die Zunahme der Bürokratie in ihren Schulzimmern. Bildungspolitiker starten Reformen in immer kürzeren Zeitabständen. Das, was Schule im 21. Jahrhundert leisten muss, scheint die Quadratur des Kreises zu sein. Dabei rückt die Frage, worum es bei Bildung, bei Schule und bei Erziehung überhaupt gehen soll, immer weiter in den Hintergrund.

Die Paulus-Akademie will die Grundsatzfragen in den Vordergrund rücken. Wie soll Bildung im 21. Jahrhundert gestaltet werden und was muss sie leisten? Was ist eine moderne Schule, wodurch zeichnet sie sich aus? Welche Länder sind mögliche Vorbilder für eine zukünftige Schweizer Bildungslandschaft und Bildungspolitik? Wie wird sichergestellt, dass Schule die Entwicklung und das Wohlergehen der nachfolgenden Generation fördert und nicht behindert? Und was sind dabei die Aufgaben von Bildungspolitik, Lehrerschaft und Eltern?

Interessiert?

http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/nl_11_12/wasmacht.pdf

Stellenanzeiger

Astrastrasse 15 T 033 438 07 17 info@steinerschulebo.ch
3612 Steffisburg F 033 438 07 18 www.steinerschulebo.ch



**RUDOLF STEINER SCHULE
BERNER OBERLAND**

Wir suchen zur Ergänzung im Vorschulbereich dringend eine

***selbstverantwortliche, flexible Persönlichkeit
mit Ausbildung als KindergärtnerIn.***

Führungsaufgaben sowohl im Kindergarten als auch in der Spielgruppe warten auf Sie. Es handelt sich um ein 60-80% Pensum. Interesse an der anthroposophischen Vorschulpädagogik ist erwünscht.

Ihre Fragen beantwortet unser Schulleiter Arno Reichert:

arno.reichert@steinerschulebo.ch

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen an das Mitarbeiterwesen der RSS BO, z. Hd. J. Voellmy, Astrastrasse 15, CH-3612 Steffisburg.